

# Die Wohnungswirtschaft Sachsen



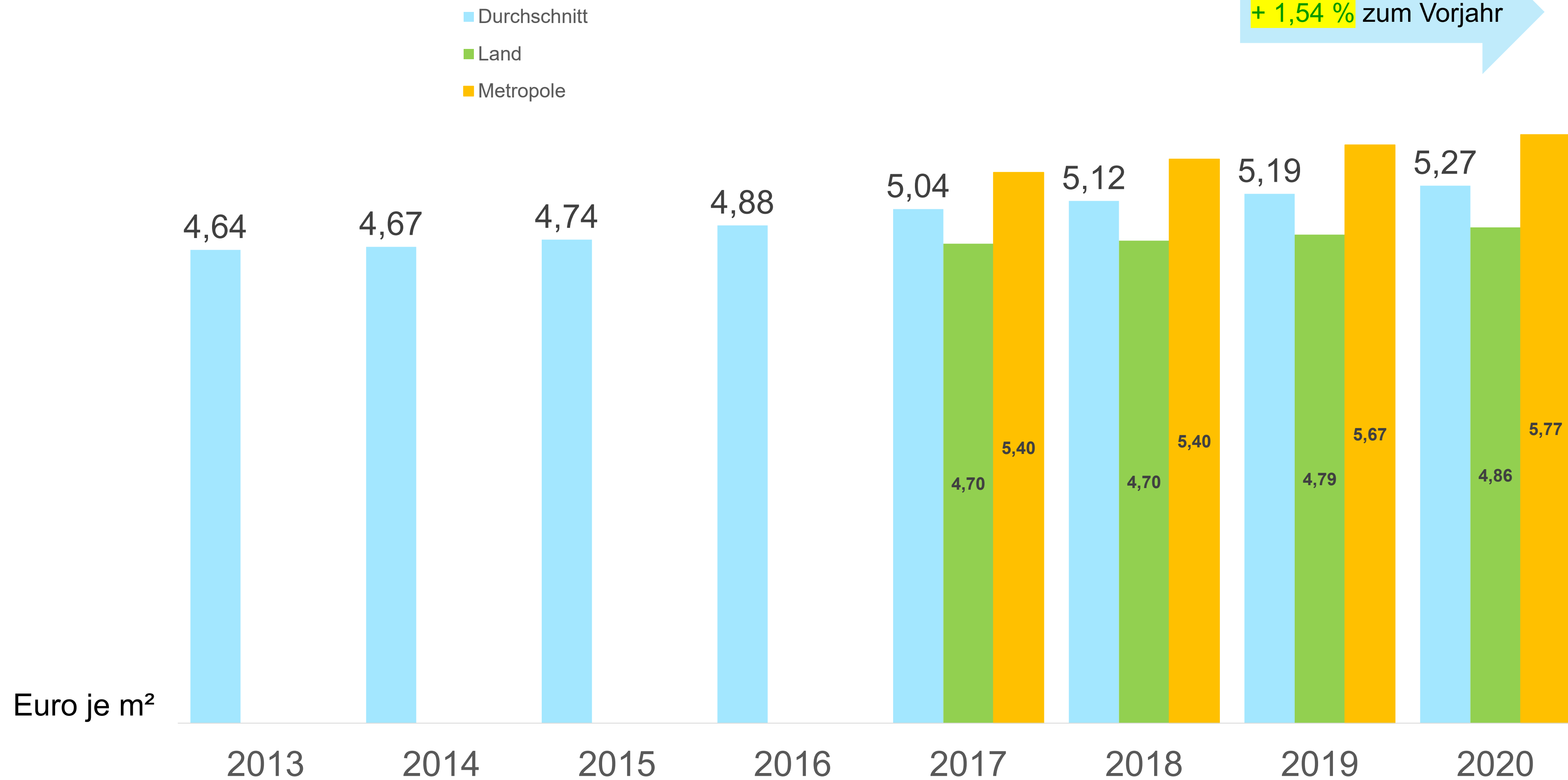
## Entwicklung Mieten, Investitionen und Leerstand

### Pressekonferenz

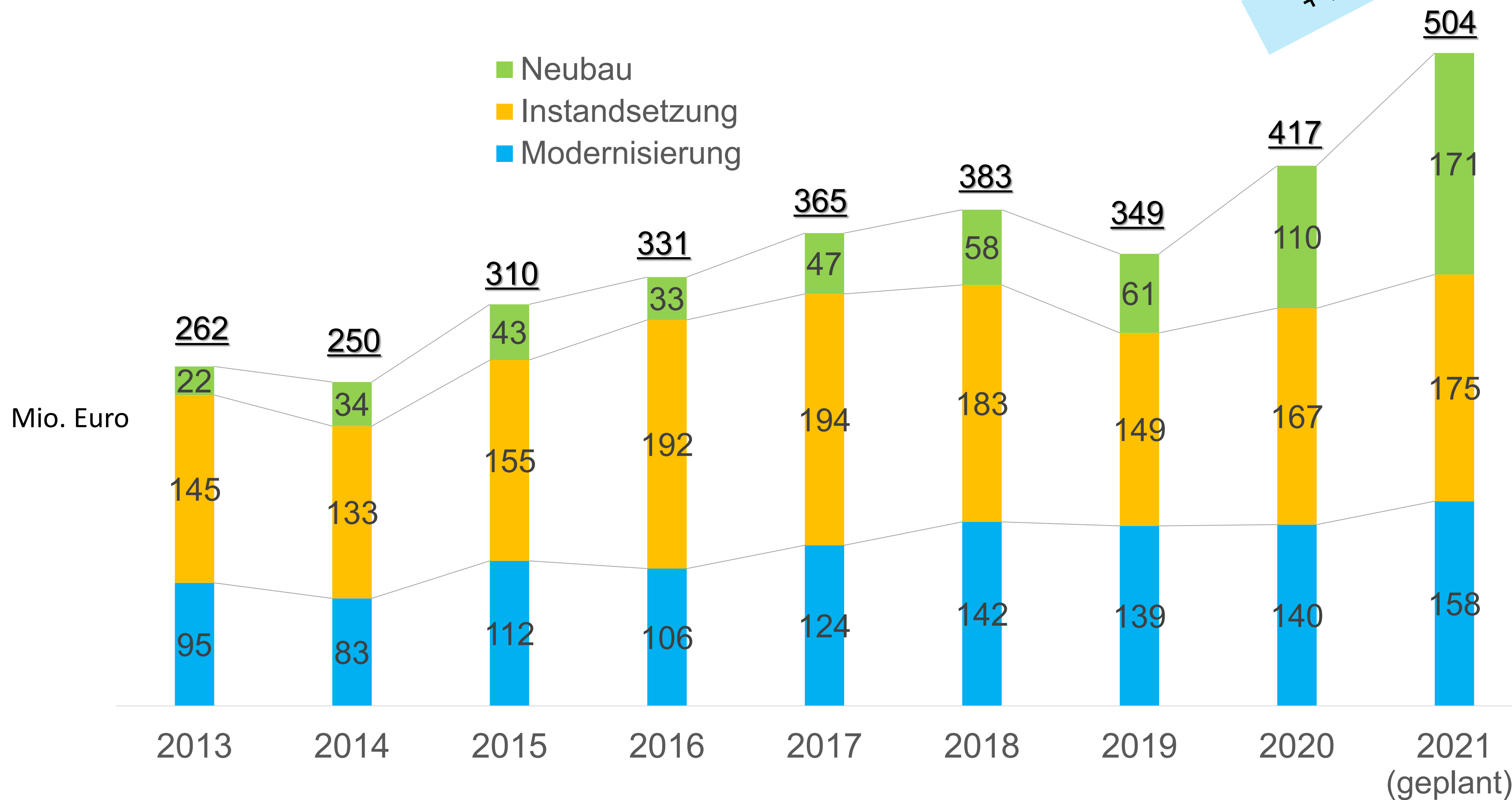
12. Juli 2021

Dresden

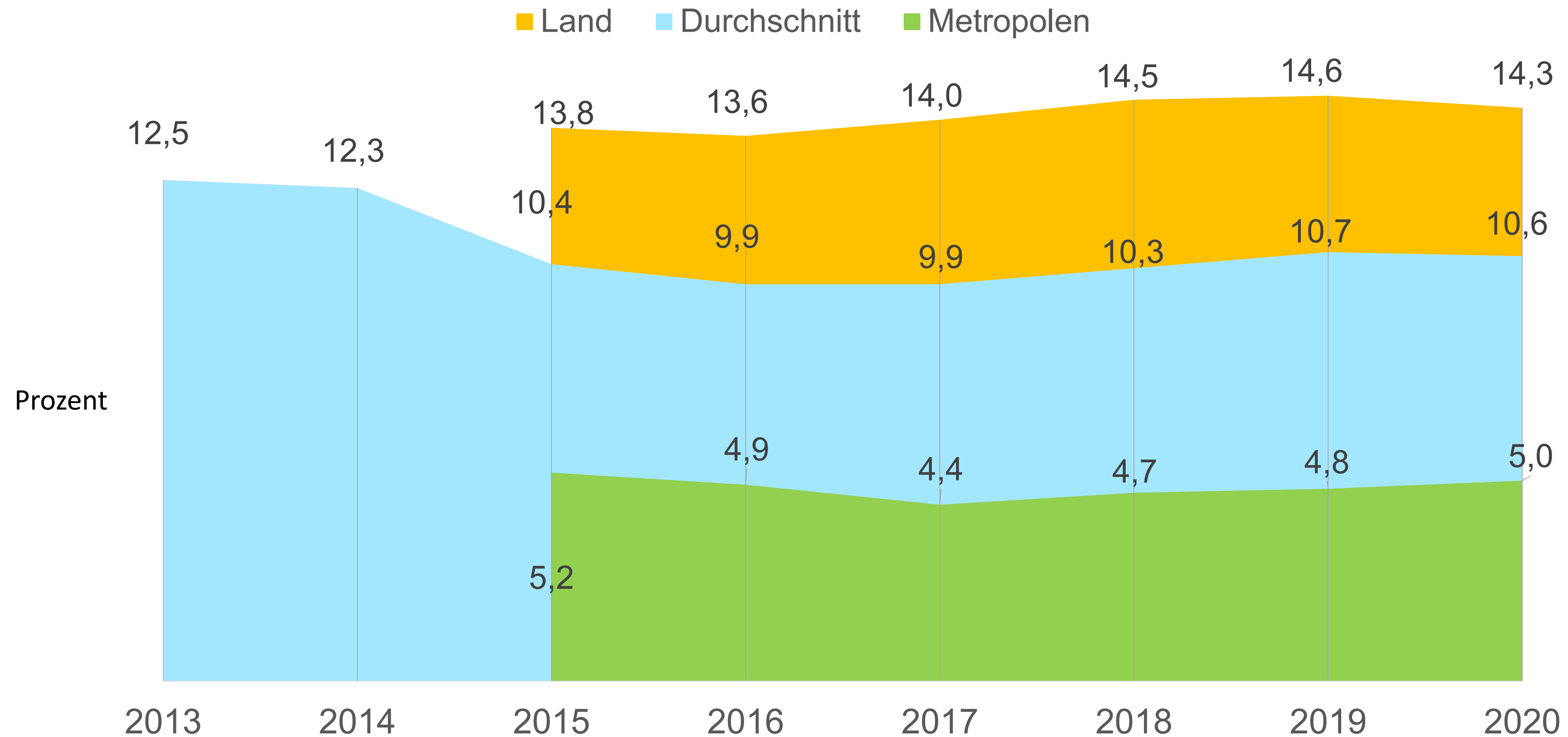
# Durchschnittliche Nettokaltmiete/Nutzungsgebühr aller vermieteten Wohneinheiten



# Investitionen



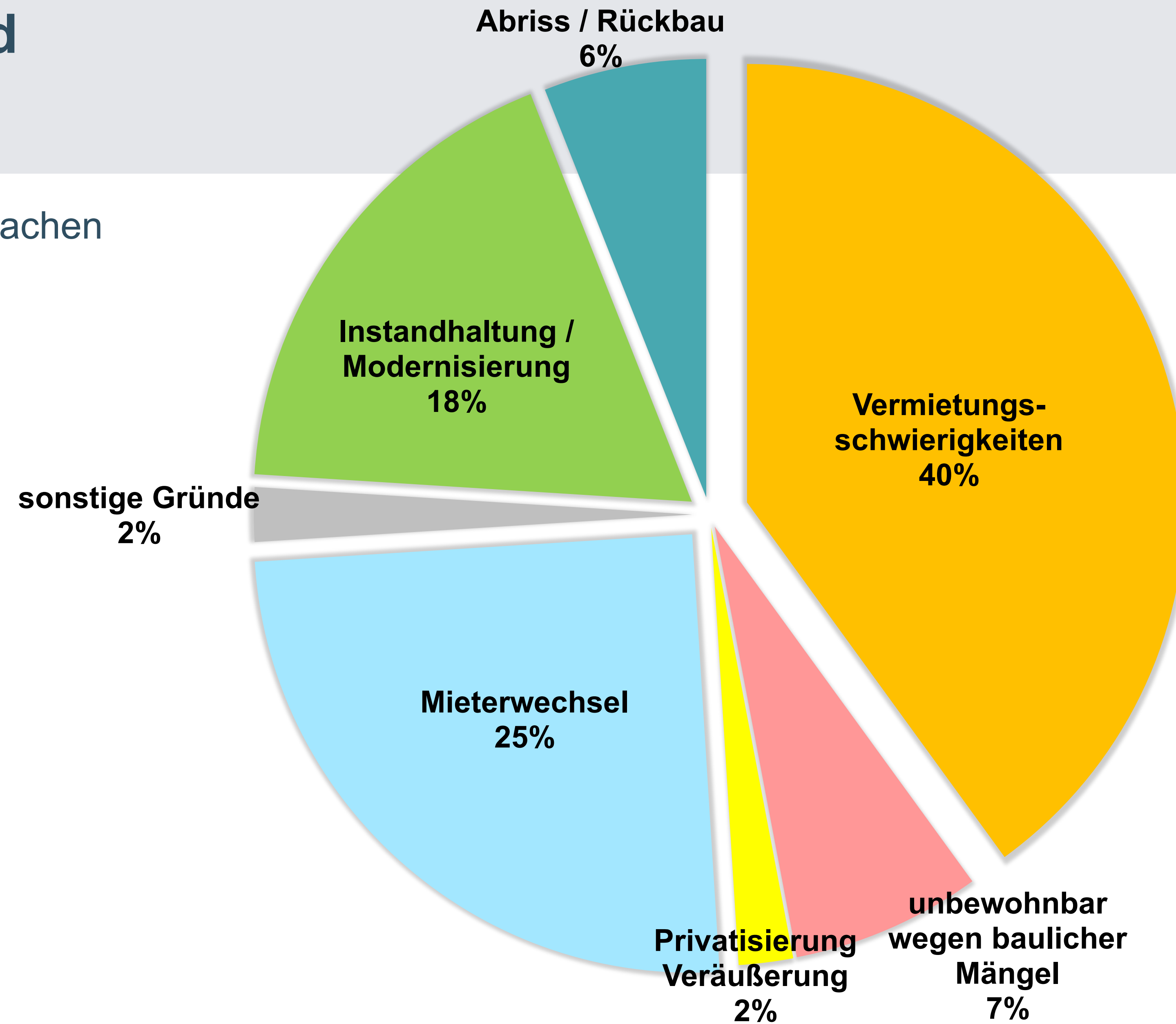
# Leerstand



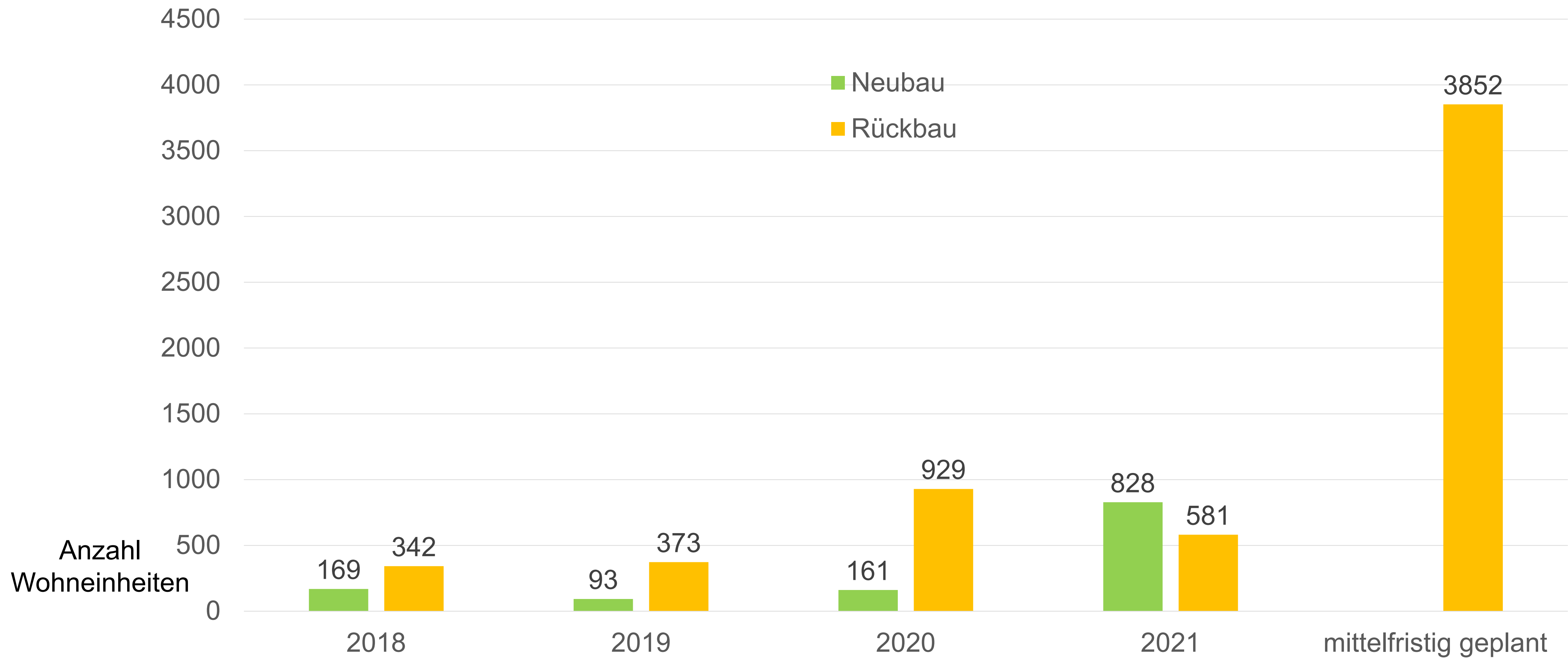
# Leerstand



## Leerstandsursachen



# Neubau und Rückbau



# Falsche Zeit für Mietpreisbremsen



- aktuelle Leerstandszahlen zeigen, in ganz Sachsen – auch in den Metropolen – ist nach wie vor ausreichend Wohnraum vorhanden
- eine Mietpreisbremse, wie sie der Freistaat jetzt einführen will, führt in den Metropolen zu keiner einzigen neuen Wohnung, wird dafür aber im ländlichen Raum die Probleme verschärfen
- sie wirkt wie eine Einladung, noch mehr aus den ländlichen Regionen in die Städte abzuwandern
- zugleich werden in den Großstädten neue Investitionen erschwert oder sogar ganz verhindert



- klimaschonende Maßnahmen werden befürwortet
- Wohnungswirtschaft braucht Klarheit über Kostenverteilung und Umlagemöglichkeiten
- Wohnungswirtschaft kann bei Zwangsinvestitionen Lasten dafür nicht allein tragen





- größere Mietausfälle bisher ausgeblieben
- Mietmoratorium als politisches Mittel war nicht notwendig
- Gespräch zwischen Mieter und Vermieter hatte schon immer oberste Priorität
- unsere Unternehmen haben sich als verlässlich bewiesen, gegenüber den Menschen, der Wirtschaft, der Stadtentwicklung
- Dennoch klare Aussage der Politik, dass Wohnungswirtschaft nicht systemrelevant sei, was im Widerspruch zu harter Regulierung und dem Wunsch steht, dass die Menschen möglichst zu Hause bleiben sollen